



Abschieds-  
geschenke  
für den  
scheidenden  
Ortsbrand-  
meister  
Günter Hei-  
nemann  
(zweiter von  
rechts) gab  
es in Hülle  
und Fülle.  
(Foto: Sie-  
bert)

## ORTSFEUERWEHR

# Heinemann-Ära ging zu Ende

Im feierlichen Rahmen wurde kürzlich Dahlheims Ortsbrandmeister Günter Heinemann verabschiedet.

**DAHLHEIM** ■ Nach 31 Jahren als Ortsbrandmeister von Dahlheim wurde kürzlich Günter Heinemann aus seiner Funktion als Leiter der Ortsfeuerwehr verabschiedet. Michael Landefeld, der in seine Fußstapfen trat, würdigte die Laufbahn seines Amtsvorgängers, der 44 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr geleistet hat.

Mit 18 Jahren trat Heinemann im Jahre 1953 in die Dahlheimer Feuerwehr ein. Der Redner erinnerte daran, daß dessen Uniform und der Einsatzanzug aus einer Trilljacke und einer normalen Hose bestanden habe. Mit Dias veranschaulichte er seinen Rück-

blick.

Zwei Jahre später wurde Heinemann dann zum Feuerwehrmann befördert und als zweiter Maschinist eingesetzt.

1963 nahm Heinemann an einem Grundlehrgang in Escheroode teil; zu dieser Zeit wurden die Schläuche noch in der Nieste gewaschen und im Dreschschuppen getrocknet.

Landefeld erinnerte an die Zusammenlegung der Dahlheimer Feuerwehr mit der in Uschlag.

1966 legte Fritz Müller sein Amt als Gemeindebrandmeister von Dahlheim nieder, Günter Heinemann übernahm das Amt, allerdings ohne urkundliche Bestätigung. Diese erhielt er im Jahre 1973, als die Gemeinde Staufenberg entstand und er zum stellvertretenden Ortsbrandmeister von Uschlag und Dahlheim gewählt wurde. Im gleichen Jahr erfolgte der Umbau der Garagen des Feuer-

wehgerätehauses, die vorher Lagerraum der Gemeinde waren. Es entstand unter Regie von Heinemann ein Abstellplatz für den Tragkraftspritzenanhänger, die Geräte und Ausrüstung, sowie Schulungs- und Unterrichtsräume.

1974 wurde Günter Heinemann zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Im Mai 1976 fand die Einweihung des Gerätehauses zusammen mit dem Jubiläum zum 25jährigen Bestehen der Feuerwehr Dahlheim statt.

Nach langen Gesprächen mit dem damaligen Gemeindedirektor und Zustimmung des Gemeindeführers erlangte die Feuerwehr Dahlheim 1978 ihre Selbständigkeit zurück. Heinemann wurde zum Ortsbrandmeister gewählt. Ein Jahr später erhielt er die Beförderung zum Löschmeister, 1982 wurde er Ober- und 1983 Hauptlöschmeister. 1985 wurde

ihm der Titel des Brandmeisters zuerkannt. Seinen Bemühungen ist es zuzuschreiben, daß die Feuerwehr Dahlheim 1993 ihr erstes neues Tragkraftspritzenfahrzeug bekam.

Weiterhin erwähnte der Redner die 17 Gemeinde- und acht Kreiswettkämpfe, an denen Heinemann mit seinen Männern teilgenommen und auch gute Plazierungen erreicht hat. Er bescheinigte seinem Vorgänger eine vorbildliche Führung der Feuerwehr, außerdem sei es sein Bemühen gewesen, seine Aktiven immer auf dem neuesten Stand der Ausbildung zu halten.

Neben Geschenken wurde Günter Heinemann mit einer gelungenen Wasserkaskaden-Vorstellung, ausgerichtet von der Freiwilligen Feuerwehr Söhrewald/Wellerode, überrascht. Dies war das Abschiedsgeschenk der Dahlheimer Feuerwehrleute. (zpy)